



EVROPSKÁ UNIE
Evropské strukturální a investiční fondy
Operační program Výzkum, vývoj a vzdělávání



Název projektu:

Internacionalizace, spolupráce, inovace, reflexe a evaluace v přípravě budoucích učitelů

Registrační číslo:

CZ.02.3.68/0.0/0.0/19_068/0015764

Toto dílo podléhá licenci Creative Commons 4.0 ve variantě BY-SA



Gesprochene Sprache und Sprechen

GESPROCHENE SPRACHE

„Gesprochene Sprache bezeichnet die verbalsprachlichen Anteile der mündlichen Kommunikation einschließlich aller bedeutungstragenden stimmlichen und prosodischen Erscheinungen“ (Fiehler 2009, S. 26, zit. n. Funk [u. a.] 2014, S. 85)

prosodisch: Eigenschaften sprachlicher Äußerung, die über einzelne Laute hinausgeht (z. B. Wort- und Satzakzent)

- Gesprochene Sprache: interaktiv, unmittelbar, situationsgebunden, flüchtig
- mündlicher Vortrag frei formulierter Texte: im engen sprachwissenschaftlichen Sinn keine gesprochenen Sprache



KENNZEICHEN GESPROCHENER SPRACHE

- Ellipsen (Mit wem hast du gerade telefoniert? – Mit meiner Frau.)
- unvollständige Sätze / Satzabbrüche
- Wiederholungen
- Pausen
- Parataxen
- Korrekturen („Ich denke, es war vor einem Jahr. Nein, schon vor zwei Jahren!“)
- Einsatz von Mimik, Gestik und Stimme

SPRECHEN

- Sprecher/innen verfolgen mit Äußerung bestimmte Absicht
- Sie sind darauf angewiesen, dass sie verstanden werden
- Sprechen umfasst nach Roche (2008, S. 131) drei Aspekte:
 - einen formalen Aspekt
 - einen inhaltlichen Aspekt
 - einen Wirkungsaspekt
- Sprechen wird von nonverbalen Elementen begleitet; entsprechen teilweise kulturellen Standards



SPRECHAKTTHEORIE NACH SEARLE

- Handeln durch Sprache
- Unterteilung des Sprechaktes in vier Teilakte, die gleichzeitig ablaufen
- Äußerungsakt: Hervorbringen von Äußerungen nach den Regeln der Phonologie und Grammatik einer Sprache
- Propositionaler Akt: zwei Unterakte
 - Referenzakt: Sprecher/in bezieht sich auf ein bestimmtes Objekt der Welt (z. B. „Steiermark“, „Lukas“)
 - Prädikationsakt: Aussage über Objekt
 - Die Steiermark ist ein Bundesland. Lukas ist ein Lehrer. Lukas lernt.



SPRECHAKTTHEORIE NACH SEARLE (1969)

- illokutionärer Akt: Funktionen, die Prädikationsakte in der Kommunikation einnehmen: Informieren, Behaupten, Erfragen, Befehlen, Versprechen, Warnen etc.
- perlokutionärer Akt: Konsequenzen und Auswirkungen von illokutionären Akten



SPRACHPRODUKTIONSSTEUERUNG

- a) Reproduktion: Wiedergabe von etwas auswendig Gelerntem
- b) Schema-Steuerung: regelt, was und wie etwas gesagt wird
- c) Reiz-Steuerung: Reaktion auf Reize
- d) Ad-hoc-Steuerung: plant Sprachproduktion und steuert sie als bewussten Vorgang, Kombination aus b) und c)



WISSEN UND KÖNNEN BEI DER SPRACHPRODUKTION

- sprachbezogenes Wissen und Können
 - Aussprache
 - Wortschatz
 - Grammatik: Morphologie, Syntax
 - sprachliche Register
 - pragmatische Fähigkeiten
- diskursives und kulturbezogenes Wissen: Wie wird kommuniziert?, Wissen über die kulturelle Prägung von Sprache, Sprachverwendung und Kommunikation
- inhaltliches Wissen: Wissen über das, was man mitteilen will



SPRECHEN ALS PROZESS

Parameter für Flüssigkeit: Dauer der Enkodierung



Anne Pritchard-Smith: Sprechen als Fertigkeit. Eine Einführung, S. 2. Online unter: <https://www.bimm.at/themenplattform/wp-content/uploads/2019/06/fertigkeitsprecheneinfuehrung.pdf> [13.04.2021].

LITERATUR

- FUNK, H. et al. Aufgaben, Übungen, Interaktionen. München: Klett-Langenscheidt, 2014 (Deutsch lehren lernen 4). ISBN-10 3126069681.
- PRITCHARD-SMITH, A. Sprechen als Fertigkeit. Eine Einführung, S. 2. Online unter: <https://www.bimm.at/themenplattform/wp-content/uploads/2019/06/fertigkeitsprecheneinfuehrung.pdf> [13.04.2022].
- ROCHE, J. Fremdsprachenerwerb und Fremdsprachendidaktik. Tübingen: UTB Basics, 2008. ISBN-10 3825226913.

